

Pilze auf Briefmarken (Teil 16)

von Wolfgang Kühnl

Dem Reigen der Pilzmarken ausgebenden afrikanischen Länder schloß sich am 2.11.1982 die im südlichen Teil des Kontinents liegende Republik BOTSWANA mit 4 Postwertzeichen unter dem Motto „Weihnacht 1982“ an. Die von G. Gondy entworfenen und von Mardon Printers (Pvt.) Ltd. in Harare im Nachbarstaat Zimbabwe im Mehrfarbenoffsetdruck hergestellten Briefmarken sind formatfüllend und scheinbar recht gut gestaltet. Bei genauem Hinsehen jedoch zeigen sich beim 35Thebe-Wert mit dem Pantherpilz gravierende Fehler in der farbfalschen, viel zu roten Farbgebung, so daß man eher an einen Fliegenpilz glauben könnte, wenn nicht die Inschrift *Amanita pantherina* auf das darzustellende Motiv verweisen würde. Daß der kleinere Pantherpilz bei noch geschlossenem Hut schon eine deutliche Manschette in der Stielmitte tragen soll, dürfte wohl ein „afrikanisches Kuriosum“ sein, wie man ferner beim Echten Reizker (15 Thebe) eine jegliche Andeutung von Zonenringen vermißt. Mag zwar die Druckerei an der falschen Farbgebung der Huthaut beim Pantherpilz schuld sein (beim Wert zu 15 Thebe existieren zwei deutlich in der Farbe von einander abweichende Marken aus einem Druckdurchgang), so läßt aber der Künstler wohl doch zu mangelhafte mykologische Kenntnisse erkennen.

Von den in unterschiedlicher Zahl gedruckten Marken der einzelnen Wertstufen existieren insgesamt 60000 komplette Sätze. Jeder Bogen besteht aus 2 x 25 Marken, die senkrecht durch einen sog. Zwischensteg aufgeteilt sind.

Die Marken zeigen:

7 t (Thebe)	Schopftintling	<i>Coprinus comatus</i>
15 t	Echter oder Edel-Reizker	<i>Lactarius deliciosus</i>
35 t	Pantherpilz	<i>Amanita pantherina</i>
50 t	Schwarzhütiger Steinpilz	<i>Boletus aereus</i> (nicht edulis!)

Der amtliche Schmuck-FDC mit der Abbildung eines Rötlings (*Entoloma porphyrophaeum*) trägt keinen besonderen Motivsonderstempel.



Das südafrikanische Königreich LESOTHO stellte am 11. Januar 1983 4 einheimische Pilzarten auf Briefmarken vor, die von dem aus Ungarn stammenden und jetzt in England lebenden Künstler Gyula Lazlo Vasarhelji gezeichnet wurden. Dieser international bekannteste Briefmarkenentwerfer – er hat in den letzten 15 Jahren über 4000 Briefmarken für 95 verschiedene Länder geschaffen – gilt als bester Briefmarkengestalter auf der ganzen Welt. Ob er es auch für Pilzbriefmarken ist, mag der Betrachter und Leser selbst entscheiden. Die 36 Marken eines Bogens, von der Druckerei Format International Security Printers im Mehrfarbenoffsetdruck hergestellt, sind in 9 Reihen zu je 4 Marken zuerst aufrecht, dann kopfstehend, wieder aufrecht – es folgt eine Reihe Zierfelder mit dem Landeswappen – und wiederum in 6 abwechselnd aufrechten und kopfstehenden Bahnen gedruckt, so daß für den Spezielsammler mehrere Kombinationen „möglich“ sind.

Ferner erschien ein Markenheftchen mit Pilzkurzbeschreibungen mit je zwei Zusammendrucken aller vier Werte aufrecht und einem Zusammendruck der zwei Werte zu 10 und 30 s. Der sehr gefällig gestaltete Ersttagsbrief mit der Abbildung eines Kaffern-Rötelritterlings erhielt einen Motivsonderstempel von Maseru, in dessen Mitte ebenfalls *Lepista cafferorum* zu finden ist. Außerdem wurden 4 sehr ansprechende offizielle Maximumkarten von der Postverwaltung von Lesotho herausgegeben.

Auf den Marken werden folgende Pilze vorgestellt:



- | | |
|------|---|
| 10 s | <i>Lepista cafferorum</i> |
| 30 s | <i>Broomeia congregata</i> |
| 50 s | <i>Afroboletus=Strobilomyces luteolus</i> |
| 75 s | <i>Lentinus tuber-regium</i> |

(Fortsetzung folgt!)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [20_1_1984](#)

Autor(en)/Author(s): Kühnl Wolfgang

Artikel/Article: [Pilze auf Briefmarken \(Teil 16\) 20-21](#)